

MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2018.03

STAND 31. März 2018

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 150,38 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 38,7 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 53,0 Mio. EUR

CASH-QUOTE 2,40 %

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSINDEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,50%
Institutionelle Klasse: 0,72%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57 % ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der März war am deutschen Aktienmarkt erneut ein Monat mit rückläufiger Wertentwicklung. Nach einem Kursrutsch zu Monatsbeginn und einer anschließenden leichten Erholungsphase mehrten sich zum Monatsende wieder die schwächeren Handelstage. Lediglich der Monatsultimo stach mit einem Plus von rund 1,3 % noch einmal nach oben heraus, so dass letztlich „nur“ ein Minus von 2,60 % im CDAX und 2,73 % im DAX zu Buche stand. Die im Februar begonnene Marktkorrektur dauert an und führt zu einem DAX-Rückgang seit Jahresbeginn von inzwischen mehr als 6 %.

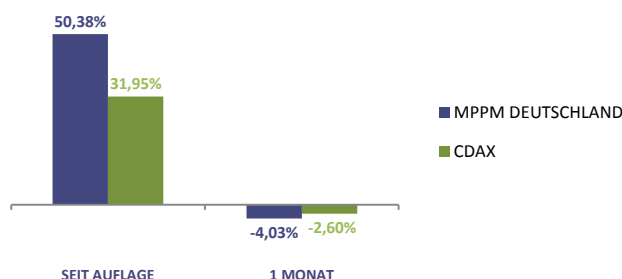
Das makroökonomisch dominierende Thema war auch im März der zunehmend eskalierende Handelsstreit zwischen den USA und China. Während sich die USA und die EU jüngst angenähert hatten und eine Beilegung des Zollkonflikts greifbar scheint, schürt der jüngste Schlagabtausch der beiden weltgrößten Volkswirtschaften an den Finanzmärkten die Angst vor einem internationalen Handelskrieg und dessen Auswirkungen auf die globale Konjunktur. Dass diese Sorgen die monatlich vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung befragten Experten vorsichtiger in die Zukunft blicken lassen und so ein Rückgang des ZEW-Index' zu verzeichnen war, kann vor diesem Hintergrund kaum überraschen. Auch der prominenterer ifo-Geschäftsklimaindex fiel im März erneut und notiert inzwischen auf einem Elf-Monats-Tief. Der anhaltend starke Euro tat sein Übriges. Auch die sechste Leitzinsanhebung der FED im laufenden Zinserhöhungszyklus seit Ende 2015 konnte insofern keine Trendwende herbeiführen. Gleichwohl verschlechterte sich die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Situation in beiden ZEW- und ifo-Index nur geringfügig, lediglich der Erwartungsindikator trübte sich deutlicher ein. Zum wiederholten Mal in den letzten Jahren ist damit die Stimmung schlechter als die tatsächliche Lage. Dies stimmt uns für die zweite Jahreshälfte optimistisch.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im März mit einem Minus von 4,03 % sogar noch etwas schwächer als der Gesamtmarkt. Diese erste Underperformance gegenüber DAX und CDAX nach fünf aufeinanderfolgenden Monaten überproportionaler Wertzuwächse ist auf mehrere Effekte zurückzuführen: Zunächst schwappte ein massiver Ausverkauf an der US-amerikanischen Technologiebörse Nasdaq, angeführt von Facebook und den anderen sog. FA(A)NG-Aktien (Facebook, Amazon, (Apple,) Netflix, Google), spürbar auf den deutschen TecDAX über, der den Monat mit einem Verlust von mehr als 5 % beendete. Auch einige unserer Technologie-Investments, wie etwa ADVA (-15 % ohne negative News) wurden in Mitleidenschaft gezogen. Wachstumswerte wie Pantaflix (-33 %), deren Kursverluste sich ausweiteten, reagieren gleichfalls traditionell sensibel auf unsichere Marktphasen. Die kritische Bewertung eines (eher unbekanntes) Analysehauses halten wir dagegen für wenig stichhaltig. Nach unmittelbarer Rücksprache mit dem Vorstand bleiben wir für die Aktie langfristig optimistisch und halten an unserem Investment fest. Daneben entwickelten sich auch einige eher defensive Werte wie Deutsche Pfandbriefbank oder W&W – jeweils nach eher enttäuschendem Ausblick – schwächer als erwartet. Ferner ist die relative Wertentwicklung im Vergleich zum CDAX auf einen, in diesem Monat besonders ausgeprägten, Stichtagseffekt zurückzuführen: Unser Fondskurs wird stets auf Basis der Börsenschlusskurse des Vortages berechnet, der starke letzte Handelstag des Monats floss also nicht mehr in unsere Kursberechnung ein. Sehr erfreulich entwickelten sich von unseren Fondspositionen dagegen Siltronic (+16 %) und M1 Kliniken (+12 %). Auch Hochtief, Daimler, Sixt und Evotec konnten Wertzuwächse verzeichnen. Zudem beteiligten wir uns am Börsengang der Cyan AG, eines nach unserer Einschätzung aussichtsreichen Anbieters von intelligenten IT-Sicherheitslösungen, durch den wir in den ersten Handelstagen einen Zeichnungsgewinn von rund 4 % verbuchen konnten. Unsere Positionen in Freenet, MPC und Mutares stockten wir in Schwäche geringfügig auf, während wir durch einen größeren Mittelabfluss zu einer überdurchschnittlichen Zahl von Verkäufen gezwungen waren. Dabei verkleinerten wir unsere Positionen in Adva, B.R.A.I.N., Deutsche Pfandbriefbank, Ferratum, Hochtief, Sixt und Wirecard. Unsere Bestände in BASF und Metro veräußerten wir vollständig.

Auch im angebrochenen zweiten Quartal des Börsenjahres bleiben alle Augen auf Donald Trump und seine erratische Außenpolitik gerichtet. Wir halten diesbezüglich bis auf weiteres an unserer Einschätzung fest, dass eine vollständige Eskalation des Handelsstreits nicht im Interesse der USA liegen dürfte. Trump will mit seiner America-First-Politik vor allem eins: Erfolg – Erfolg für sein Land und nicht zuletzt für sich selbst und sein präsidiales Vermächtnis. Eine Weltwirtschaftskrise wäre diesem Ziel sicher nicht zuträglich. Und auch China dürfte hieran kaum gelegen sein. Zwar bekräftigten Präsident Xi Jinping und Vize-Premier Liu wiederholt ihre Entschlossenheit, die Interessen ihres Landes zu verteidigen. Zugleich lassen die bislang angekündigten eher moderaten „Vergeltungszölle“ aber deutliche Kompromissbereitschaft erkennen. Mit Blick auf die Währung bleibt festzuhalten, dass der neue FED-Chef Powell die USA klar auf Kurs sieht, in diesem Jahr dreimal und auch darüber hinaus „schrittweise“ die Zinsen anzuheben – ein „Mittelweg“ also, den wir begrüßen und der weit über alle von der EZB zu erwartenden Straffungsmaßnahmen hinausgeht. Mittelfristig sollte sich dies auch im EUR/USD-Kurs niederschlagen.

Während wir für den laufenden Monat April noch vorsichtig bleiben und den Markt in einer seitwärts gerichteten Handelsspanne zwischen rund 11.600 und 12.500 DAX-Punkten sehen, erwarten wir mit der Q1-Berichtssaison wiederkehrenden Optimismus für die zweite Jahreshälfte. Zwar werden die Unternehmensreportings zum ersten Quartal noch stark durch negative Währungseffekte belastet sein. Bereits im Verlauf des zweiten Quartals sollten diese Effekte jedoch – schon aufgrund der höheren EUR/USD-Vergleichsbasis aus dem Vorjahr – nachlassen und sich einige Planzahlen für das Gesamtjahr als konservativ erweisen. Dies sollte den Fokus wieder verstärkt auf die gute Verfassung der deutschen Realwirtschaft lenken. Zahlreiche Qualitätsaktien werden dann bei niedriger Bewertung auf einen unverändert hohen liquiditätsgetriebenen Anlagebedarf treffen. Eine deutlich positive Jahresperformance erscheint uns daher weiterhin realistisch.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon 5,63 %	Siltronic 3,65 %
Mutares 4,13 %	Lufthansa 3,40 %
Freetnet 4,05 %	Sixt Vz. 3,37 %
Adidas 3,77 %	Adva 3,27 %
Ferratum 3,70 %	Hochtief 3,22 %

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.